

Universität Hamburg
Historisches Seminar
Hauptseminar Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky
Reiseberichte des 15. Jahrhunderts: Arnold von Harff
Sommersemester 2007

Kirstin Nath

**Die Sprachproben
im Reisebericht Arnolds von Harff**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Die Sprachproben bei Arnold von Harff	3
2.1 Indogermanische Sprachen	4
2.1.1 Serbokroatisch.....	5
2.1.2 Albanisch	6
2.1.3 Griechisch	7
2.1.4 Bretonisch	8
2.2 Afroasiatische Sprachen.....	9
2.2.1 Arabisch	9
2.2.2 Hebräisch.....	11
2.3 Sprachen anderer Sprachfamilien	12
2.3.1 Türkisch	12
2.3.2 Ungarisch	13
2.4 Baskisch	14
3. Folgerungen aus den Einzelsprachanalysen	15
4. Weitere Reiseberichte aus dem 14. und 15. Jahrhundert	16
4.1 Die Alphabete in den ‚Reisen‘ des Jean de Mandeville.....	17
4.2 Die Sprachproben bei Bernhard von Breidenbach.....	18
5. Fazit	19
6. Quellen- und Literaturverzeichnis	21

1. Einleitung

Arnold von Harff war ein Ritter, Abenteurer und Pilger. Sein Reisebericht über seine sehr ausgedehnte Pilgerfahrt zeugt von vielseitigen Interessen und dem Drang danach mehr zu erleben als andere Pilger. Er verkleidete sich mehrmals, um einfacher oder günstiger reisen zu können, um in Arabien näher ans einheimische Treiben heran zu kommen, oder um an anderen Orten seine Neugier zu befriedigen¹. Damit sind seine Reise- und Kulturbeschreibungen sehr schillernd und spannend, sodass das Religiöse an vielen Stellen nur noch im Hintergrund eine Rolle spielt. Allerdings hat von Harff seine Reise wahrscheinlich während seiner Studienzeit an der Kölner Fakultät der Freien Künste gut vorbereitet, sodass er viele schriftliche Vorlagen für seine Beschreibungen hatte.² Die neun fremdsprachlichen Glossen, die Arnold von Harff seinem Bericht beigefügt hat, tragen zur Authentizität des Berichteten bei, obwohl auch sie zumindest in Teilen von schriftlichen Vorlagen stammen. Trotzdem unterstreichen sie aber noch einmal Arnolds Interesse an fremdländischen Kulturen und lassen sie noch spannender erscheinen.

Arnolds Sprachproben sind für Wissenschaftler, besonders für Philologen, verschiedenster Richtungen interessant, da sie zum Teil zu den ältesten Texten gehören, die in der Sprache überliefert sind, sie in anderen Fällen zur Rekonstruktion der Lautung einer Sprache herangezogen werden können, oder aber einfach zeigen, welche Wörter und Sätze in welchen Ländern von Bedeutung waren und gebraucht wurden.³ Obwohl auch vor dem ersten Druck des Reiseberichts 1860 mindestens 14 von Hand gefertigte Abschriften existierten, entwickelte sich das wissenschaftliche Interesse an ihnen erst danach, zum Ende des 19. Jahrhunderts.⁴

Die Alphabete werden von Arnold von Harff nirgends explizit mit den Wortlisten und Sätzen in Beziehung gesetzt und haben deshalb keine direkte Bedeutung für die Analyse der Glossen. Sie sind allesamt aus dem Reisebericht Berhard von Breidenbachs übernommen und scheinen eine eher illustrierende Funktion zu haben, da sie nicht der Umschrift der Vokabeln in die der jeweili-

¹ Beckers, Hartmut: Die Reisebeschreibung Arnolds von Harff, in: Deutsche Jakobspilger und ihre Berichte, hg. v. Klaus Herbers (Jakobus-Studien 1), Tübingen 1988, S. 59.

² Hetzer, Armin: Wie ist Arnolds Wörterverzeichnis (1496) zu lesen? Ein Beispiel für das Ineinandergreifen von albanischer und deutscher Sprachgeschichtsforschung. In: Balkan-Archiv N.F.6 (1981), S. 249.

³ Ebd., S. 229.

⁴ Ebd.

gen Sprache zugehörigen Schrift dienen.⁵ Aus diesem Grund werden sie in dieser Arbeit nicht weiter betrachtet.

2. Die Sprachproben bei Arnold von Harff

Arnold von Harff hat neun Sprachen in seinen Reisebericht eingefügt, deren Vokabeln er alle in einer bestimmten Weise anordnet. Er beginnt immer mit den wichtigsten Nahrungsmitteln, zählt dann weitere Vokabeln auf, geht danach über zu Grüßen und kurzen Sätzen und endet mit den Zahlen von eins bis zehn, bei den meisten Sprachen fügt er hundert und tausend hinzu, bei einigen auch noch einige weitere Zahlen. Die Themen sind auch in allen Glossen gleich; die Wörter und Sätze drehen sich um Verpflegung, Unterkunft und Reise. Jede Sprache, bzw. jedes Land und seine Bevölkerung weisen dabei zu den Themen ihre Besonderheiten aus, sodass nicht jedes Wort und jeder Satz in jeder Sprache auftreten. Brot, Fleisch, Wein, Wasser und Salz findet man in allen Sprachen; damit ist ein Grundmuster vorhanden, welches jedoch je nach Milieu aufgefüllt wurde. So ist ein Kamel wohl in Arabien ein gängiges Fortbewegungsmittel, nicht jedoch in der Bretagne. Dies zeigt, dass es durchaus möglich ist, dass von Harff ein Sprachführer für Jerusalem-Pilger zur Verfügung stand, aus dem er abschrieb und nach Bedarf erweiterte. Die Anzahl der Wörter und Sätze korrespondiert außerdem mit der Länge des Aufenthalts, sodass das Arabische bei weitem die meisten Einträge hat und das Baskische nur eine sehr geringe Anzahl.

Insgesamt hat Arnold von Harff eine erstaunliche Anzahl von richtigen Einträgen geliefert, die aber durch von Harffs ungeschultes Ohr, die im Deutschen unbekannteren Laute, von Harffs Inkonsequenz bei der Schreibung (Hochdeutsch/Dialekt) und kleine Fehler, die den Abschreibern unterlaufen sind, nicht immer leicht zu erkennen sind. Mit Ausnahme des Griechischen und des Bretonischen gibt es jedoch für alle Sprachen, die bei von Harff vorkommen, Expertenanalysen, die die einzelnen Wörter und Sätze auf ihre Richtigkeit hin untersucht, Vorschläge für die Bedeutung unklarer Einträge gemacht und sprachwissenschaftliche Hypothesen über bestimmte Schreibungen aufgestellt

⁵ Beckers, Hartmut: Zu den Fremdsprachenalphabeten und Fremdsprachenproben im Reisebericht Arnolds von Harff (1496-98), in: *Collectanea Philologica*. Festschrift für Helmut Gipper zum 65. Geburtstag, Band 1, hg. v. Günther Heintz und Peter Schmitter (*Saecula Spiritalia* 14), Baden-Baden 1985, S. 80.

haben. Bei der Betrachtung der Glossen ist zu beachten, dass häufig [n] und [u], bzw. [v] verwechselt wurden, was jedoch genau wie die Verwechslung von [f] und [s] auch auf Fehler beim Abschreiben zurück zu führen sein könnte, also nicht unbedingt Fehler von Harffs sein müssen. Seine Fehler liegen eher bei der Verwechslung von [b], [w] und [v], bei der Schreibung [th] statt [t], [s] statt [z], [oi] für einen langen o-Laut, [ae] meistens für einen kurzen o-Laut und [g] sowohl für [j] (im Auslaut mit e dahinter), [sch] und [dsch], [b] manchmal für [p] und [d] für [t].

Armin Hetzer bemerkt weiterhin, dass [oy] und [oi] sowohl für einen u-Laut als auch für einen o-Laut stehen können, [u] sowohl für einen u-Laut als auch für einen ü-Laut und [y] für einen kurzen i-Laut und einen kurzen e-Laut stehen kann. Es herrscht demnach absolut keine einheitliche Entsprechung von Graphik und Lautung. Auch in der deutschen Schreibweise schwankt von Harff, wie oben erwähnt, zwischen seinem eigenen ripuarischen Dialekt und anderen außerrheinischen Mundarten, daher ist dies zwangsläufig auch bei der Wiedergabe der fremdsprachigen Wörter der Fall.⁶ Dies zeigt sich besonders bei den Vokalen, da von Harff bei vielen Kulturwörtern die hochdeutsche Lautung zu Grunde legt, anstatt streng nach Kölner Mundart zu schreiben. Aber auch die Schreibung der Konsonanten ist sehr uneinheitlich, sodass immer mehrere Möglichkeiten der Lautung bei derselben Schreibweise und mehrere Schreibweisen für dieselbe Lautung möglich sind.⁷ Bei der Auswertung seiner Glossen ist dies ein wichtiger Faktor.⁸

2.1 Indogermanische Sprachen

Der Reisebericht Arnold von Harffs enthält Sprachproben aus vier indogermanischen Sprachen. Serbokroatisch, Albanisch und Griechisch sind die ersten Glossen in von Harffs Bericht und sie treten, nur durch kurze Zwischenberichte von einander trennt, alle direkt nacheinander auf. Das Bretonische notiert von Harff ganz am Ende seiner Reise, als letztes Glossar seines Berichts. Dafür, dass von Harff nun schon fast wieder zu Hause war, fällt das bretonische Glossar recht lang aus. Man könnte annehmen, von Harff wollte nach seinem Ärger

⁶ Hetzer, S. 238.

⁷ Ebd., S. 241.

⁸ Mehr zum Verfahren der Phonem-Graphem-Zuordnung von Harffs bei: Hetzer, S. 239.

über Spanien und den Strapazen dort noch einen schönen und ausgiebigen Abschlussbericht bringen.

2.1.1 Serbokroatisch

Die erste fremdsprachliche Glosse in Arnold von Harffs Reisebericht besteht aus 56 Artikeln, davon 7 Sätze und 12 Zahlen. Serbokroatisch gehört innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie zum Slawischen Zweig und dort zu den Südslawischen Sprachen. Eine Einleitung, weshalb Arnold von Harff nun, nachdem er ja schon eine Weile gereist ist, eine Vokabelliste einbringt, gibt es nicht, er schreibt lediglich:

...ind men spricht alhie slauenske spraiche die gar wijdt
geyt, as gantze wyndesche lande durch Slavenijen durch
dat koenynckrijch van Poellant durch die koeninckrijch
Dalmacijen ind Croacijen, der spraiche ich etzliche
woerde behalden haine as sij hie vnden geschreuen
staynt.⁹

Nach Milan Pajk, der 1899 als erster das serbokroatische Glossar analysierte, gibt es nur ein Wort, das gar nicht zugeordnet werden kann (cerrest-heuwe), eins, das in der Schreibung stark von der richtigen Form abweicht (gleden [hiljada]-dusent) und zwei, die verwechselt wurden (chackauwe-waerafftich und bomegist-geloegen).¹⁰ Die einzigen Wörter, die nur im Serbokroatischen verzeichnet sind, sind *Ehefrau* und *Adliger*, ein Satz, der nur hier vorkommt, ist *Können wir hier schlafen?* Die Wörter und Sätze, die neben dem Serbokroatischen noch in ein oder zwei anderen Sprachen vorkommen, sind zum größten Teil solche, die nicht in den anderen indogermanischen Sprachen vorkommen. Dies zeigt vielleicht, dass die Bräuche und Essgewohnheiten in Kroatien, Serbien und Dalmatien recht unterschiedlich von denen in Griechenland, Albanien und der Bretagne waren.

⁹ Die Pilgerfahrt des Ritters Arnold von Harff von Cöln durch Italien, Syrien, Ägypten, Arabien, Äthiopien, Nubien, Palästina, die Türkei, Frankreich und Spanien, wie er sie in den Jahren 1496 bis 1499 vollendet, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert hat. Nach den ältesten Handschriften und mit 47 Bildern in Holzschnitt, hg. v. Eberhard von Groote, Köln 1860, S. 64.

¹⁰ Pajk, Milan: Ein serbokroatisches Wörterverzeichnis aus dem Ende des XV. Jahrhunderts. In: Archiv für Slavische Philologie 21 (1899), S. 640.

2.1.2 Albanisch

Das albanische Glossar ist mit 46 Artikeln (davon 8 Sätze) das zweitkürzeste der Indogermanischen Sprachen, in denen Albanisch einen eigenen Zweig bildet. Nach heutigen Erkenntnissen wurde das Albanische erst im 15. Jahrhundert erstmals schriftlich festgehalten und die von Harffschen Sprachproben gehören damit zu den ältesten überlieferten Sprachzeugnissen dieser Sprache. Lange wurde sogar angenommen, es seien die ältesten überhaupt, jedoch zeigen neuere Erkenntnisse, dass zumindest die Taufformel des Paulus von 1462 älter ist. Außerdem existiert ein kurzer albanischer Fluch (5 Wörter) aus dem Jahre 1483. Weitere vermeintlich ältere Zeugnisse sind (noch) nicht exakt datierbar.¹¹

Robert Elsie nimmt an, Arnold von Harff habe sein albanisches Material auf dem Seeweg von Venedig nach Alexandria während eines kurzen Aufenthalts im Hafen von Durrës im Frühling 1497 gesammelt.¹² Hetzer hingegen meint, dass Arnold von Harff sich nicht lange genug in Albanien aufhielt, um Kontakt mit Einheimischen zu pflegen. Von Harff sei auf einem venezianischen Schiff an der albanischen Küste entlang gesegelt, das immer nur kurz angelegt habe. Daher glaubt Hetzer, dass das Albanisch bei von Harff entweder von italienischen oder griechischen Seeleuten oder aus einem Sprachführer stamme. Auch die Beschreibung der Reiseroute zeugt laut Hetzer davon, dass von Harff nicht selbst dort war, sondern eine andere Quelle zum Abschreiben gehabt haben muss.¹³

Von Harff leitet seine Aufzeichnungen der albanischen Sprache mit folgenden Worten ein:

...in Albanijen dae sij ouch eyn eygen spraiche haynt, der man nyet wael geschrijuen en kann, as sij geyn eygen litter in deme lande en hauen. Item van deser albanyescher sprachen hayn ich etzliche woert behalden, as mit namen sij hie vnden geschreuen staynt nae vnsz litteren zu schrijuen.¹⁴

Dies mutet etwas seltsam an, da er alle anderen Sprachproben ja auch mit lateinischen Buchstaben festhält; es sollte für ihn also auch im Albanischen kein

¹¹Elsie, Robert: The Albanian Lexikon of Arnold von Harff, 1497. In: Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung 97 (1984), S. 113.

¹²Ebd., S. 114.

¹³Hetzer, S. 231.

¹⁴Groote, S. 65.

größeres Problem darstellen als bei den anderen Sprachen. Seine Feststellung macht es jedoch noch verwunderlicher, dass von den 46 Artikeln nur zwei sehr stark von der richtigen Bezeichnung abweichen und acht sogar von der Lautung her komplett richtig wiedergegeben sind. Allerdings finden sich auch hier wieder Hör-, Schreib- und Abschreibfehler, wie z.B. Ausweichschreibungen für unbekannte Laute und Buchstabenkombinationen, [oi] für den u-Laut, [q] für den k-Laut, [u] statt [v] und [f] statt [v]. Der einzige Satz, der nur im Albanischen vorkommt, ist *Was hast du, das mir gefällt?* Im albanischen Glossar geht es im Allgemeinen stark in Handel, Verpflegung und Unterkunft; Aufforderungen an Frauen, mit ihm das Bett zu teilen, kommen hier, im Gegensatz zu den meisten anderen Sprachen, nicht vor.

2.1.3 Griechisch

Das griechische Glossar bei Arnold von Harff besteht aus 57 Artikeln, davon 9 Sätze. Es wurde noch nicht wissenschaftlich analysiert, die Übersetzungen und Deutungen wurden soweit möglich aus einem Neugriechisch-Deutsch/Deutsch-Neugriechisch Wörterbuch entnommen.¹⁵ Im griechischen Glossar geht es hauptsächlich um Beherbergung und Frauen, es gibt sogar zwei Sätze, die eventuell beides verbinden: *Gute Frau, lass mich mit dir schlafen* und *Frau, ich bin schon in deinem Bett*. Von einem frommen Pilger erwartet man nicht unbedingt Sätze dieser Art, jedoch gab es durchaus Freudenhäuser, die Unterkunft boten,¹⁶ und reisende Bordelle, vor denen die Kirche die Augen verschloss.¹⁷ Es war also in jener Zeit, trotz der tiefen Religiosität der Menschen, nicht so ungewöhnlich, dass ein Mann ein Bordell aufsuchte, denn von Harffs Aufzeichnungen weisen Sätze wie diese in vier weiteren Sprachen auf.¹⁸ Zwölf der im griechischen Glossar aufgezeichneten Wörter sind in der Lautung komplett richtig wiedergegeben, fünfundzwanzig sind fast korrekt. Der Rest der Einträge stimmte zum Teil nicht mit den Wörterbucheinträgen überein, ein anderer Teil, wie z.B. fast alle Sätze, kann aufgrund meiner mangelnden Griechischkenntnisse nicht überprüft werden. Trotzdem sind auch bei den griechi-

¹⁵ PONS Kompaktwörterbuch: Neugriechisch-Deutsch; Deutsch-Neugriechisch, bearbeitet von Dimitrios Karagiannakis, Barcelona 2005.

Die Übersetzungen der meisten Sätze und einiger Wörter fehlen, da auch ein Wörterbuch unvorhandene Sprachkenntnisse nicht ersetzen kann.

¹⁶ Beckers, 1988, S. 59.

¹⁷ Foster, Norman: Die Pilger. Reiselust in Gottes Namen, Frankfurt am Main 1982, S. 11.

¹⁸ Siehe Anhang I.

schen Wörtern Auffälligkeiten in der Schreibweise festzustellen, z.B. schreibt von Harff reaktiv regelmäßig [d] für den im Deutschen unbekanntem θ-Laut und den gleich gebildeten, aber stimmhaften ð-Laut.¹⁹ Für den ebenfalls im Deutschen unbekanntem ç-Laut benutzt er konsequent [g], das stimmlose ch wird allerdings sowohl durch [sch] als auch durch [kr] repräsentiert.

2.1.4 Bretonisch

Das bretonische Glossar ist die letzte Sprachprobe in Arnold von Harffs Reisebericht und besteht aus 45 Artikeln, davon 7 Sätze. Bretonisch ist eine keltische Sprache innerhalb der britannischen Sprachen und gehört damit auch zur indogermanischen Sprachfamilie. Rudolf Thurneysen geht davon aus, dass von Harff in Nantes einen bretonischen Dialekt gehört haben muss, der der Mundart von Vannes nahe steht. Die von Harffschen Aufzeichnungen sind somit für die Keltologen von großer Bedeutung, da sie weitere Hinweise auf die Zeit der dialektalen Gliederung des Bretonischen geben.²⁰ Wie auch schon Émile Ernault folgert Thurneysen aus den Sprachproben, dass von Harff keine schriftliche Vorlage für seine Vokabeln hatte, da die meisten bretonischen Laute eher schlecht als recht mit einer deutschen Schreibweise so aufgeschrieben wurden, wie von Harff sie gehört zu haben schien.²¹

Das bretonische Glossar leitet von Harff mit folgenden Worten ein: „Item die portoinschen ader in Britania hauen sij eyn eygen spraich, der wort ich etzliche behalden hane, as hernae geschreuen steyt.“²² Dass er die Wörter nicht erst nach seiner Heimkehr aufgeschrieben haben kann, ist offensichtlich, besonders dann, wenn man berücksichtigt, dass auch hier wieder dieselben Muster und Vokabeln festgehalten wurden wie bei den anderen Glossen auch.

Harff benutzt häufig [k] und [ck], welches im Bretonischen gar nicht vorkommt, außerdem schreibt er oft [gw], welches erst im modernen Bretonisch vorkommt und vorher [gui] geschrieben wurde.²³

Er benutzt das stumme e am Ende von Wörtern, die nicht aus dem Französischen kommen. Da er auch der Oberschicht kam, ist es durchaus möglich, dass

¹⁹ Siehe Anhang II.

²⁰ Thurneysen, Rudolf: Eine Liste bretonischer Wörter aus dem XV. Jahrhundert. In: *Revue Celtique* 32 (1911), S. 2.

²¹ Ernault, Émile: Le breton d'Arnold von Harff. In: *Revue Celtique* 32 (1911), S. 280.

²² Groote, S. 240.

²³ Ernault, S. 281.

er etwas Französisch konnte oder zumindest einige französische Wörter kannte. Da er jedoch auch in anderen Sprachen mehrmals ein [e] am Ende eines Wortes schreibt, welches nicht gesprochen wird, hat seine Schreibweise des Bretonischen wahrscheinlich nichts mit der geografischen Lage zu tun.

Auch [ou] und [o] vertauscht Arnold von Harff in seinen bretonischen Aufzeichnungen,²⁴ die unterschiedlichen Kehllaute stellt er ohne System durch [g], [ch] und [h] dar. Das [g] dient zusätzlich bei einigen Wörtern dazu, anzudeuten, dass das Wort zwei Silben hat.

2.2 Afroasiatische Sprachen

Der Reisebericht Arnold von Harffs enthält Sprachproben aus zwei afroasiatischen Sprachen: Arabisch und Hebräisch. Das arabische Glossar ist das längste in von Harffs Bericht, ihm folgt das arabische Alphabet, mehrere andere Alphabete, die komplett ohne Sprachproben stehen und nach vielen schon etwas phantastisch und fabelhaft anmutenden Beschreibungen kommt von Harff nach Jerusalem, wo er nach dem Aufzeichnen des hebräischen Alphabets auch die entsprechenden Sprachproben („Jutsche sprach“) festhält. Das Arabische und das Hebräische haben aufgrund ihrer Sprachverwandschaft natürlich einige Vokabeln, die sich sehr ähnlich sind, aber sie weisen auch inhaltlich Gemeinsamkeiten auf: Die Vokabel *Käse* erscheint in allen Sprachen, außer in diesen beiden afroasiatischen Sprachen. Dies lässt die Deutung zu, dass Käse in vielen Ländern eines der gängigsten Nahrungsmittel war, im Heiligen Land jedoch keine oder kaum eine Rolle spielte. Ebenso ist *Hafer* in vielen Sprachen festgehalten, nicht jedoch in diesen beiden, weil dort eher Kamele als Nutztiere dienen, die im Unterschied zu Pferden keinen Hafer fressen.

2.2.1 Arabisch

Das arabische Glossar bei von Harff besteht aus 115 Artikeln, davon 19 Sätze. Arabisch gehört zum semitischen Zweig der afroasiatischen Sprachfamilie und bedient sich eines eigenen Alphabets. Dadurch, und auch durch die für europäische Ohren fremden und sehr vielfältigen Kehl-, Zisch- und Verschlusslaute, muss es für Arnold von Harff besonders schwierig gewesen sein, die arabischen Wörter und Sätze zu verschriftlichen. Schon in seiner Einleitung zur

²⁴ Ebd.

Wortliste schreibt er über die ihm vollkommen fremde Aussprache: „Item dese heyden die man dae heyscht zarasceny bruychen arabescher ader morisker tzongen, die gantz in dem halse ludet ind gesprochen wyrt, der ich etzliche woert behalden hane, as hernae beschreuen.“²⁵

Das arabische Glossar weist besonders viele Wörter auf, die Arnold von Harff nur in dieser Sprache festgehalten hat. Es sind verschiedene Hülsenfrüchte, Tiere, Menschen, Adjektive, heilige Stätten, Grußformeln und Fragen. Diese Vielfalt erzählt schon allein eine Geschichte und lässt darauf schließen, dass von Harff viele seiner Vokabeln tatsächlich durch den Kontakt mit Einheimischen gelernt hat. Laut Hans Stumme spricht dafür auch die Tatsache, dass von Harff bei der arabischen Übersetzung von *Gott vermehre dein Gut* (*Gott danke dir*) an einer Stelle ein [a] statt eines [e], welches die Bedeutung, in *Gott vermehre deinen Mist* ändert. Da dies eine gängige Verulkung der Ausländer bei den Arabern sei, sei es gut möglich, dass auch Arnold von Harff diesem Spaß zum Opfer gefallen sei.²⁶

Auch im Arabischen findet man wieder Wörter, die (zumindest für heutige Experten) absolut nichts mit der übersetzten Bedeutung zu tun zu haben scheinen, aber von Harff hat auch eine große Anzahl der arabischen Wörter mit den ihm zur Verfügung stehenden Buchstaben sehr gut wiedergegeben. Natürlich herrscht aber auch hier neben den wohl unvermeidlichen Abschreibefehlern große Inkonsequenz bei der Verschriftlichung der unbekanntenen Laute, so schreibt er [g] für [g], [h], [ch] und benutzt es als Silbentrenner; den sch-Laut schreibt er sowohl als [sch], [x] und [tz] und das gut hörbare arabische h am Ende vieler Wörter lässt er meistens ganz weg.²⁷

Drei Wörter fallen komplett aus der Norm (*Insel, Kirche, essen*) da sie ägyptisch zu sein scheinen, während der Rest durchgängig dem vulgärarabischen Dialekt Palästinas zuzuordnen ist.²⁸

²⁵ Groote, S. 111.

²⁶ Stumme, Hans: Das Arabische und das Türkische bei Ritter Arnold von Harff, in: Festschrift. Ernst Windisch zum siebzigsten Geburtstag am 4. September 1914 dargebracht von Freunden und Schülern, Leipzig 1914, S. 134.

²⁷ Siehe Anhang III.

²⁸ Stumme, 1914, S. 130.

2.2.2 Hebräisch

Das Hebräische Glossar besteht aus 77 Artikeln, davon 10 Sätze. Hebräisch gehört zum nordwestlichen Zweig der semitischen Sprachen innerhalb der afroasiatischen Sprachfamilie. Auch die hebräische Sprache verfügt über ein eigenes Alphabet, sodass für den europäischen Schreiber ähnliche Probleme auftauchen wie beim Arabischen.

Von Harff schreibt, dass er die hebräischen Wörter und Sätze von deutschen Juden gelernt habe, die er in Jerusalem kennen gelernt hatte. Er behauptet, in seiner Liste jene Wörter und Sätze ihrer täglichen Sprache wiederzugeben, die er sich gemerkt habe:

ouch vant ich drij duytsche juden bynnen Jherusalem ind ouch sus allen heydenschen ind turckschen steden, dae mit ich duck geselschaff moist halden vmb der spraichen will, wilcher alphabeet ich schriuen leert ind ouch van yerrer degelicher spraechen etzlige woert behielt, as hij vff die ander sijde her nae getzeichen steyt.²⁹

Diese Einleitung seines Glossar zeigt die Laienhaftigkeit und Naivität von Harffs bei der Sprachprobenerhebung. Er geht ohne Nachfrage davon aus, dass Juden, unabhängig davon wo sie lebten, auch im alltäglichen Leben Hebräisch benutzten und der Jerusalem-Reisende deshalb ein gewisses Repertoire in Hebräisch haben müsse.³⁰ Von Harffs Aufzeichnungen geben ein aus dem Mund aschkenasischer Juden stammendes Hebräisch wieder, das mit ladinischen Ausdrücken durchsetzt ist.³¹ Diese Tatsache lässt Schlüsse zu, dass von Harff die Wörter und Sätze in seinen Aufzeichnungen tatsächlich von Juden gehört hat, die Hebräisch regelmäßig, aber neben anderen Sprachen gebrauchten.³² Da heute mehrheitlich davon ausgegangen wird, dass Hebräisch zu jener Zeit gar nicht mehr im Alltag gesprochen, sondern nur noch im religiösen Schrifttum genutzt wurde,³³ ist das von Harffsche Glossar besonders wichtig für diese Forschung, aber eben auch sehr kritisch zu betrachten.³⁴

²⁹ Groote, S. 187.

³⁰ Beckers, 1985, S. 79.

³¹ Ebd., S. 79.

³² Babinger, Franz: Die hebräischen Sprachproben bei Ritter Arnold v. Harff. In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 64 (1920), S. 72.

³³ Hoffman, Joel M.: In the Beginning. A Short History of the Hebrew Language, New York und London 2004, S. 180.

³⁴ Dazu mehr in: Rosén, Haiim B.: Hebrew at the Crossroads of Cultures. From Outgoing Antiquity to the Middle Ages (Orbis Supplementa 3), Leuven und Paris 1995, S. 55-76; Sáenz-Badillos, Angel: A History of the Hebrew Language, Cambridge 1993, S. 202-266.

Mit den Hauptthemen Geld, Handel, Tierfutter und Gebäude entspricht das von Harffsche Glossar dem Jahrhunderte alten Stereotyp der reichen, geschäftsträchtigen Juden. Die für das hebräische Glossar spezifischen Sätze sind *Was gibst du mir?*, *Wieviel gebe ich dir?*, *Ich gebe dir einen Gulden*, *Bist du ein Jude?*, *Du hast recht* und *Wie heißt er?* Außerdem gibt es eine Vielzahl an Wörtern, die bei von Harff nur im Hebräischen vorkommen, z.B. *Badehaus*, *Abort* und *Engel*.

Die meisten Wörter sind auch hier, von der Schrift abgesehen, lautlich richtig wiedergegeben. Einige ladinische Ausdrücke und Abweichungen von der tatsächlichen, bzw. heutigen Bedeutung kommen vor, insgesamt erscheint das hebräische Glossar jedoch als das mit den wenigsten Fehlern.³⁵

2.3 Sprachen anderer Sprachfamilien

Mit Türkisch, Ungarisch und Baskisch hat Arnold von Harff in seinem Reisebericht auch Vokabeln aus drei Sprachen festgehalten, die kleineren Sprachfamilien angehören, oder, wie im Fall des Baskischen, sogar komplett isoliert sind. Die baskischen Sprachproben sind besonders interessant, weil sie, wie auch die albanischen Sprachproben von Harffs zu den ältesten überlieferten Aufzeichnungen dieser Sprache gehören. Da es keine mit dem Baskischen verwandte Sprache (mehr) gibt und Baskisch nur von einer kleinen Gruppe in einem geografisch stark eingegrenzten Gebiet gesprochen wird, ist dieses leider mit Abstand kürzeste Glossar etwas Besonderes. Da Arnold von Harff jedoch für keine seiner Glossen Gründe angibt, weshalb er sie schriftlich festhält, wird man beim Baskischen wohl von Zufall ausgehen müssen, denn sicher sind ihm auf seiner Reise noch viele andere Sprachen begegnet, bei denen er es jedoch nicht für notwendig hielt, sie aufzuzeichnen.

2.3.1 Türkisch

Das türkische Glossar bei Arnold von Harff hat 56 Artikel, davon 10 Sätze. Türkisch ist eine Oghusische Sprache innerhalb der Turksprachen, die wiederum zu den altaiische Sprachen gehören.

Für die Turkologie sind von Harffs Aufzeichnungen als einer der ältesten Transkriptionstexte des Osmanischen sehr bedeutend, auch wenn sie viele Feh-

³⁵ Siehe Anhang IV.

ler aufweisen.³⁶ Diese sind mehrere (Ab-)Schreibfehler, aber auch Fehler in der Bedeutung und der Lautung. Mal mischt von Harff Türkisch und Arabisch innerhalb eines Wortes, mal notiert er einen persischen Ausdruck anstatt eines türkischen und auch mit der Verschriftlichung der unbekanntenen Laute ist er wie bei den vorigen fremdsprachlichen Aufzeichnungen sehr inkonsequent.³⁷ Mal wieder ein j-Laut mit [g], mal mit [j] und mal mit [y] geschrieben; er benutzt wieder viel [th] und [ck], also typisch deutsche Buchstabenkombinationen. Des Weiteren fehlen ganze Silben oder es sind zu viele vorhanden, welches zeigt, dass er Schwierigkeiten hatte, die einzelnen Wörter zu erkennen, bzw. sie aus dem Redefluss herauszulösen.

Im türkischen Glossar von Harffs gibt es fünf Einträge, die bei ihm nur in dieser Sprache vorkommen, jedoch sind es keine Wörter, die spezifisch für die Türkei oder das Leben dort sind. Mehrere Wörter im türkischen Glossar wurden noch in einer anderen Sprache festgehalten, diese Sprache ist bei den meisten Wortpaaren Arabisch: *Freund, Stadt, Dorf* und *Komm her*.³⁸

2.3.2 Ungarisch

Das ungarische Glossar bei Arnold von Harff weist 60 Artikel, davon 9 Sätze auf. Ungarisch gehört zum finno-ugrischen Zweig der uralischen Sprachfamilie. Zwar wurden die ungarischen Aufzeichnungen von Harffs schon wissenschaftlich überprüft, jedoch sind die Abhandlungen darüber alle in Ungarisch geschrieben,³⁹ sodass ich lediglich die von Rita O. Behányi erstellten Listen mit den korrekten Schreibungen der von Harffschen Einträge zum Abgleichen benutzen konnte.⁴⁰

Die überwiegenden Themen des ungarischen Glossars sind Früchte, Koch- und Essutensilien: *Apfel, Birne, Nuss, Honig, Öl, Topf, Kessel* und *Messer* kommen nur im ungarischen Glossar vor, *Herberge, Hafer, Löffel* und *Schüssel* noch in einer weiteren Sprache neben dem Ungarischen. Die Zahlen 100 und 1000 listet von Harff in allen Glossen auf, jedoch nicht in Ungarisch und Baskisch.

³⁶ Beckers, 1985, S. 82.

³⁷ Stumme, 1914, S. 136.

³⁸ Siehe Anhänge III und V.

³⁹ Z.B. Tolnai, Wilhelm: Aufsatz zu den ungarischen Sprachproblemen. In: *Magyar Nyelv* 10 (1941), S. 28-30.

⁴⁰ O. Behányi, Rita: Nyelvtörténeti adatok. Egy ismeretlen XVI. Századi másolat Arnold von Harff magyar-német glosszájáról: <http://epa.oszk.hu/00000/00032/00008/obehanyi.htm>, 10.08.2007.

Die ungarischen Aufzeichnungen von Harffs weisen, wie die türkischen, viele Schreibfehler, jedoch kaum Fehler in der Bedeutung auf. Das Ungarische hat für unsere Ohren sehr ungewöhnliche Laute, die mit deutschen Buchstabenkombinationen und unzureichenden Orthografiekenntnissen kaum schriftlich festzuhalten sind. Hier findet man wieder [oi] für lange u- und o-Laute, [b] statt [v] und [s] statt [z] und [sz].⁴¹

2.4 Baskisch

Das baskische Glossar in Arnold von Harffs Reisebericht ist leider sehr kurz: 23 Artikel, davon 5 Sätze. Baskisch ist, wie oben bereits erwähnt, eine isolierte Sprache, die, soweit bekannt, mit keiner anderen Sprache verwandt ist. Obwohl Arnold von Harff in Navarra, Spanien und Frankreich war, hat er kein Kastilisch, Katalanisch, Okzitanisch oder Französisch aufgezeichnet.⁴² Daher ist es besonders verwunderlich, dass Arnold von Harff zumindest einige Wörter und Sätze in Baskisch in seinen Bericht aufgenommen hat, denn das Baskenland ist sehr klein und von Harff hat sich nicht besonders lange dort aufgehalten. Andererseits beschreibt er die baskischen Frauen, welche mit ein Grund für sein Interesse an der Sprache sein könnten. Immerhin findet man in fünf der neun fremdsprachlichen Glossen von Harffs Sätze, die zur Anbahnung intimer Kontakte mit Frauen dienen; so auch im Baskischen. Bei der Einleitung zu seinen baskischen Aufzeichnungen geht von Harff auf seine Schwierigkeiten beim Verschriftlichen der Sprache ein: „Item in Pascayen hauen sij eyn eygen spraich die gar buese zu schrijuen is, der ich etzliche woert behalden hane, as hij vnden geschruen steyt.“⁴³

Da mir auch für das Baskische keine wissenschaftlichen Abhandlungen vorliegen, diene, ähnlich wie bei der Bearbeitung des griechischen Glossars, ein Wörterbuch als einzige Abgleichmöglichkeit. Beim Analysieren der Schreibweisen von Harffs muss beachtet werden, dass ein [z] im Baskischen wie ein [s] gesprochen wird, ein [tz] wie ein [z], dass [b] und [w] sehr ähnlich klingen und dass das stumme h in vielen schriftlichen Zeugnissen nicht geschrieben wird, obwohl es nach dem genormten Euskara batua geschrieben werden muss-

⁴¹ Siehe Anhang VI.

⁴² Beckers, 1985, S. 79.

⁴³ Groote, S. 227.

te.⁴⁴ Bei von Harff sind im Baskischen die selben Phänomene zu beobachten wie bei den anderen fremdsprachlichen Glossen, so schreibt von Harff auch hier [s] statt [z], [w] statt [b] und [oy] für einen langen u-Laut. Außerdem schreibt er [z] für [sch] und für [tz], womit er wieder Inkonsequenz bei der Schreibung der Laute zeigt. Zwei Wörter weisen bei von Harffs Schreibweise ein [h] am Anfang auf, welches laut Wörterbuch nicht richtig ist. Jedoch ist es möglich, dass dies früher anders war. Insgesamt sind von Harffs Aufzeichnungen des Baskischen relativ korrekt, nur vier Wörter zeigen keine Ähnlichkeit mit den aus dem Wörterbuch übernommenen Übersetzungen.⁴⁵ Ein spezifisches Thema der baskischen Aufzeichnungen ist, wohl auch aufgrund ihrer Begrenztheit, nicht zu erkennen. Interessant ist, dass von Harff *Gott* in alle Sprachen außer ins Baskische übersetzt hat. Andererseits gilt dies auch für *Fisch, Eier, Kerze, Mann, Teufel, essen, schlafen* und *gut*, sodass diese Tatsache nicht unbedingt etwas über die Religiosität der Basken oder Arnold von Harffs Meinung darüber aussagen muss.

3. Folgerungen aus den Einzelsprachanalysen

Die Sprachproben von Harffs sind, wie der Reisebericht selbst, auf die praktischen Bedürfnisse mittelalterlicher Reisender ausgerichtet. Zwar gab es schon in einigen Pilgerbüchern vor Arnold von Harffs Bericht Hilfen für die Verständigung in fremdsprachlichen Gebieten, jedoch handelte es sich immer um Aufzeichnungen aus einer einzelnen Fremdsprache.⁴⁶ Für die Sprachwissenschaft sind die Proben von Harffs deshalb von einigem Belang, weil die vorherige Reiseliteratur eine derartige Vielfalt und Ausführlichkeit an Sprachproben nicht aufweist. In zwei Fällen, nämlich im Albanischen und im Baskischen, gehören von Harffs Aufzeichnungen zu den ältesten überhaupt, außerdem geben die vielen verschiedenen Sprachproben Aufschluss über sprachliche Möglichkeiten in der Schreibtradition des Mittelalters.⁴⁷

Arnold von Harff hat einen erstaunlich großen Teil seiner Aufzeichnungen lautschriftlich korrekt oder annähernd korrekt wiedergegeben, sodass man entweder die heutige Lautgestalt der Wörter wieder erkennt oder die damalige

⁴⁴ Kühnel, Helmut: Wörterbuch des Baskischen, Wiesbaden 1999, S. XI.

⁴⁵ Siehe Anhang VII.

⁴⁶ Beckers, 1985, S. 77.

⁴⁷ Ebd., S. 73.

Lautgestalt der Wörter erschließen kann. Ein Leser, der aus demselben dialektalen Umfeld kam, wie von Harff, dürfte damit einige Wörter und Sätze zur Verfügung gehabt haben, die ihm im fremdsprachigen Gebiet zur Verständigung dienen konnten. Durch von Harffs Inkonsequenz bei der Verschriftlichung muss jedoch selbst für Sprecher desselben Dialekts ein mühseliges Ausprobieren von Nöten gewesen sein, um die richtige Aussprache zu finden. Zu berücksichtigen ist auch, dass der Reisende nicht, wie man es heute mit kleinen Handwörterbüchern oftmals tut, dem Einheimischen sein Glossar zeigen und auf das Wort deuten konnte, um es ihn lesen zu lassen. Die fremdsprachigen Wörter waren in einer subjektiven Lautschrift geschrieben, die wahrscheinlich nicht einmal Arnold von Harff selbst mehr fehlerfrei in ihre ursprünglichen Lautgebilde umwandeln konnte. Damit ist der Nutzen dieser Glossen als Verständigungsmittel für mittelalterliche Reisende eher fraglich.

Für heutige Forschungen ist dies jedoch besonders interessant, da man nicht nur über die Fremdsprachen, sondern auch über die deutsche Sprache und ihre Dialekte, über verschiedene Möglichkeiten in der Verschriftlichung von Lauten und über Sitten und Gebräuche der Pilger sowie der Einheimischen Erkenntnisse gewinnen kann.

4. Weitere Reiseberichte aus dem 14. und 15. Jahrhundert

Arnold von Harffs Bericht zeigt Fantasie und Fabulierfreude, wobei viele Beschreibungen und Erzählungen aus früheren Reiseberichten übernommen wurden, z.B. von Marco Polo, Johann von Mandeville, Bernhard von Breidenbach, Hans Tucher und anderen. Daher stellt sich die Frage, inwieweit von Harff auch bei den Sprachproben auf schriftliche Quellen zurückgegriffen hat.⁴⁸ Wie oben bereits erwähnt, gab es nach heutiger Erkenntnis keine Polyglotten-Sprachführer für Pilger, sodass von Harff viele Einzelquellen gehabt haben müsste, um Vorlagen für alle in seinem Bericht aufgezeichneten Sprachen zu haben. Des Weiteren weist keine der für ihn nachgewiesenen Quellenwerke eine Vorlage auf, die er für den Inhalt, den Aufbau und die Anordnung seiner Sprachproben hätte nutzen können.⁴⁹ Somit können nur die Alphabete bei

⁴⁸ Ebd., S. 75.

⁴⁹ Ebd., S. 78.

Mandeville als Vorlage und das arabische Glossar Breidenbachs als Anregung für von Harffs angenommen werden.

4.1 Die Alphabete in den ‚Reisen‘ des Jean de Mandeville

Zusammenstellungen und Erläuterungen von Fremdalphabeten waren im Mittelalter vor allem im Gelehrtenschrifttum zu finden, ihren Eingang in die Reiseliteratur fanden sie erst allmählich, vor allem durch Mandeville.⁵⁰ Der Reisebericht Jean de Mandevilles ist fast 150 Jahre älter als der Arnold von Harffs.

Übersetzungen in fast alle europäischen Nationalsprachen und etwa 300 erhaltene Handschriften des Berichts zeugen davon, dass er zu den meistgelesenen Büchern des späten Mittelalters gehört.⁵¹ Mandevilles Bericht basiert im Hinblick auf die topografischen Beschreibungen auf schriftlichen Vorlagen von Wilhelm von Boldensele und Marco Polo, jedoch stehen bei Mandeville die Darstellung zahlreicher Völker, ihrer Riten und Glaubensinhalte, sowie phantastische Inhalte im Mittelpunkt der Erzählung. Trotz dieser ausschweifenden literarischen Schilderungen Mandevilles wird aber „in Anspruch und Erzählhaltung die Fiktion einer authentisch erlebten Reise aufrechterhalten.“⁵²

Die acht Alphabete, die in Otto von Diemerings Übersetzung der ‚Reisen‘ überliefert sind, dürften auch dazu dienen, die Erzählung authentisch erscheinen zu lassen. Sie sind thematisch nicht in die Erzählung eingebunden und werden nicht erläutert, daher dienen sie als reine Illustration des Fremden und Exotischen.

Diese Funktion der Alphabete kann auch für die Alphabete bei Arnold von Harff angenommen werden, auch wenn sie rein visuell mit den Sprachproben verbunden zu sein scheinen. Es wird jedoch nicht erklärt, wie man aus den Buchstaben Wörter bildet oder wie man diese Buchstaben liest und ausspricht. Der Leser des Reiseberichts kann nach seiner Lektüre weder Wörter in der Fremdsprache lesen noch schreiben.

⁵⁰ Ebd., S. 76.

⁵¹ Jean de Mandeville. *Reisen*. Reprint der Erstdrucke der deutschen Übersetzungen des Michel Velsler (Augsburg, bei Anton Sorg, 1480) und des Otto von Diemerings (Basel, bei Bernhard Richel, 1480/81), hg. v. Ernst Bremer und Klaus Ridder (Deutsche Volksbücher in Faksimiledruck. Reihe A 21), Hildesheim, Zürich, New York 1991, S. V.

⁵² Mandeville, S. III.

4.2 Die Sprachproben bei Bernhard von Breidenbach

Bernhard von Breidenbachs Reisebericht von 1486 enthält eine arabisch-deutsche Wortliste, jedoch keine arabischen Sätze. Arnold von Harff kannte diese Liste und hat wahrscheinlich auch einige Wörter daraus kopiert, trotzdem unterscheiden sich seine Glossen sowohl im Aufbau als auch im Wortbestand erheblich von Breidenbachs Liste.⁵³ Breidenbachs arabisch-deutsche Aufzeichnungen beginnen mit dem einleitenden Satz: „Hie volgen nach ettliche gemalnewort von sarraceni sprach in teütsche zungen verwandelt.“⁵⁴ Er listet danach in drei Spalten jeweils links das arabische und direkt rechts daneben die deutsche Übersetzung auf. Dabei beginnt er mit Körperteilen, geht dann über zu einigen religiösen Dingen und zu Wettererscheinungen und kommt nach etwa vierzig Einträgen zu den Nahrungsmitteln. Etwa die Hälfte der bei Breidenbach aufgelisteten Nahrungsmittel findet man auch in von Harffs Glossar, wobei auffällt, dass ‚Hellie‘ bei Breidenbach mit *Eiweiß* übersetzt wird, bei von Harff mit *Erbsen*. Da letztere Übersetzung laut Hans Stumme nicht richtig ist, kann man vermuten, dass von Harff das Wort bei Breidenbach abgeschrieben und sich beim Abschreiben der deutschen Übersetzung verlesen hat. Ein weiterer Hinweis darauf, dass die Breidenbachsche Liste als Nebenquelle für von Harffs Bericht diente, ist, dass beide ‚temetasch‘ mit *zwölf* übersetzen, obwohl es das Wort für *achtzehn* ist.⁵⁵ Dass von Harff jedoch das meiste Material nicht von Breidenbach hat, erkennt man beim Vergleich der beiden Wortlisten sofort: Nur wenige Wörter sind gleich oder sehr ähnlich, einige von ihnen hat von Harff wahrscheinlich bei Breidenbach abgeschrieben, z.B., ‚hellie‘, wie oben schon beschrieben, ‚tefese‘ für *Henne* und ‚helm‘ für *süß*.⁵⁶ Hier findet man bei beiden (Ab-)Schreibfehler, die von Harff von Breidenbach übernommen zu haben scheint. Eine weitere Möglichkeit wäre jedoch, dass diese Schreibfehler erst in den Abschriften vorhanden sind und nicht von Breidenbach und von Harff stammen. Der Großteil des Wortmaterials und auch alle Sätze von Harffs sind bei Breidenbach so nicht zu finden, in der Schreibung sehr verschieden oder der arabischen Form so ähnlich, dass es zwar möglich ist, dass abge-

⁵³ Beckers, 1985, S. 78.

⁵⁴ Sarazisch-Deutsch bei Bernhard von Breidenbach: <http://diglib.hab.de/inkunabeln1288-12-hist-2f/start.htm?image=00369>, 20.08.2007.

⁵⁵ Beckers, 1985, S. 81.

⁵⁶ S. Anhang III.

schrieben wurde, es jedoch auch eine zufällige Ähnlichkeit sein kann, z.B. ‚geneme‘ für *Schaf*, ‚meleck‘ für *König*, ‚villach‘ für *Ackermann* u. a.⁵⁷

Insgesamt ist die Liste Breidenbachs weitaus umfangreicher als die von Harffs, wobei von Harff der Nutzen seiner Sprachproben für Reisende wichtiger zu sein schien als Breidenbach. Dass beide Listen nicht oder nur sehr eingeschränkt hilfreich gewesen sein können, wurde in Kapitel 3 bereits erläutert.

5. Fazit

Arnold von Harff fesselt den Leser seines Reiseberichts durch eine ansprechende Lebendigkeit und die Vielseitigkeit seiner Schilderungen. Die Sprachproben tragen auch noch für den heutigen Leser dazu bei, dass die Authentizität des Berichts ständig in Erinnerung gerufen wird, da man von Harff (noch) nicht nachweisen konnte, diese Aufzeichnungen von einer fremden Quelle abgeschrieben zu haben. Auch er selbst gibt an mehreren Stellen an, seine fremdsprachlichen Materialien selbst von Sprechern dieser Fremdsprachen gehört und danach niedergeschrieben zu haben.⁵⁸

Zwar sagt von Harff von sich, dass er seine Reise primär aus frommer Sorge um sein Seelenheil antrat, aber der Leser bemerkt immer wieder, wie von Harff von der Lust getrieben wird, abseits der üblichen Pilgerwege fremde Städte und Länder und die Lebensart ihrer Bewohner kennen zu lernen. Dabei kam er mit den Einheimischen in Kontakt, die ihm einen Großteil seiner fremdsprachlichen Aufzeichnungen vermittelt haben müssen. Auch wenn diese Sprachproben für den mittelalterlichen Reisenden keine tatsächliche Hilfe gewesen sein können, so zeugen sie doch von einer gewissen Kommunikationsbereitschaft der damaligen Volksgruppen untereinander und einem Interesse aneinander. Des Weiteren deutet das Vorhandensein bestimmter Wörter und die Abwesenheit anderer auf (Ess-)Gewohnheiten, Sitten und Gebräuche in den jeweiligen Ländern hin, die im Text oftmals nicht beschrieben sind.

Für die heutige Forschung sind Arnold von Harffs Sprachproben besonders interessant, da sie einen nachvollziehen lassen, welche Schwierigkeiten ein sprachwissenschaftlicher Laie im 16. Jahrhundert hatte, „wenn er die Lautgestalt fremdsprachiger Wörter mit den Mitteln seiner eigenen Schreibtradition

⁵⁷ Ebd.

⁵⁸ Ebd., S. 78.

wiedergeben wollte.“⁵⁹ Die Analysen seiner Schreibweisen ermöglichen weitreichende Erkenntnisse über die Aussprache sowohl der deutschen als auch der fremdsprachlichen Wörter.

⁵⁹ Ebd., S. 73.

6. Quellen- und Literaturverzeichnis

Quellen:

Die Pilgerfahrt des Ritters Arnold von Harff von Cöln durch Italien, Syrien, Ägypten, Arabien, Äthiopien, Nubien, Palästina, die Türkei, Frankreich und Spanien, wie er sie in den Jahren 1496 bis 1499 vollendet, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert hat. Nach den ältesten Handschriften und mit 47 Bildern in Holzschnitt, hg. v. Eberhard von Groote, Köln 1860.

Jean de Mandeville. Reisen. Reprint der Erstdrucke der deutschen Übersetzungen des Michel Velsler (Augsburg, bei Anton Sorg, 1480) und des Otto von Diemeringen (Basel, bei Bernhard Richel, 1480/81), hg. v. Ernst Bremer und Klaus Ridder (Deutsche Volksbücher in Faksimiledrucken. Reihe A 21), Hildesheim, Zürich, New York 1991.

Sarazenisch-Deutsch bei Bernhard von Breydenbach:

<http://diglib.hab.de/inkunabeln1288-12-hist-2f/start.htm?image=00369>,
20.08.2007.

Literatur:

Babinger, Franz: Die hebräischen Sprachproben bei Ritter Arnold v. Harff. In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 64 (1920), S. 71-75.

Beckers, Hartmut: Zu den Fremdsprachenalphabeten und Fremdsprachenproben im Reisebericht Arnolds von Harff (1496-98), in: Collectanea Philologica. Festschrift für Helmut Gipper zum 65. Geburtstag, Band 1, hg. v. Günther Heintz und Peter Schmitter (Saecula Spiritalia 14), Baden-Baden 1985, S. 73-86.

Beckers, Hartmut: Die Reisebeschreibung Arnolds von Harff, in: Deutsche Jakobspilger und ihre Berichte, hg. v. Klaus Herbers (Jakobus-Studien 1), Tübingen 1988, S. 51-60.

Elsie, Robert: The Albanian Lexikon of Arnold von Harff, 1497. In: Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung 97 (1984), S. 113-122.

Ernault, Émile: Le breton d'Arnold von Harff. In: Revue Celtique 32 (1911), S. 280-289.

Foster, Norman: Die Pilger. Reiselust in Gottes Namen, Frankfurt am Main 1982.

Hetzer, Armin: Wie ist Arnold von Harffs Wörterverzeichnis (1496) zu lesen? Ein Beispiel für das Ineinandergreifen von albanischer und deutscher Sprachgeschichtsforschung. In: Balkan-Archiv N.F.6 (1981), S. 229-262.

Hoffman, Joel M.: In the Beginning. A Short History of the Hebrew Language, New York und London 2004.

Kühnel, Helmut: Wörterbuch des Baskischen, Wiesbaden 1999.

O. Behányi, Rita: Nyelvtörténeti adatok. Egy ismeretlen XVI. Századi másolat Arnold von Harff magyar-német glosszájáról:
<http://epa.oszk.hu/00000/00032/00008/obehanyi.htm>, 10.08.2007.

Pajk, Milan: Ein serbokroatisches Wörterverzeichnis aus dem Ende des XV. Jahrhunderts. In: Archiv für Slavische Philologie 21 (1899), S. 639-640.

PONS Kompaktwörterbuch: Neugriechisch-Deutsch; Deutsch-Neugriechisch, bearbeitet von Dimitrios Karagiannakis, Barcelona 2005.

Rosén, Haiim B.: Hebrew at the Crossroads of Cultures. From Outgoing Antiquity to the Middle Ages (Orbis Supplementa 3), Leuven und Paris 1995.

Sáenz-Badillos, Angel: A History of the Hebrew Language, Cambridge 1993.

Stumme, Hans: Das Arabische und das Türkische bei Ritter Arnold von Harff, in: Festschrift. Ernst Windisch zum siebzigsten Geburtstag am 4. September 1914 dargebracht von Freunden und Schülern, Leipzig 1914.

Stumme, Hans: Kleine Mitteilungen. In: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 69 (1915), S.208.

Thurneysen, Rudolf: Eine Liste bretonischer Wörter aus dem XV. Jahrhundert. In: Revue Celtique 32 (1911), S. 1-4.

Tolnai, Wilhelm: Aufsatz zu den ungarischen Sprachproblemen. In: Magyar Nyelv 10 (1941), S. 28-30.

Legende zum Anhang:

+	richtig geschrieben
Grün	Lautung mit von Harffs Mitteln richtig wiedergegeben
Orange	Lautung fast richtig wiedergegeben
Rot	Schreibweise oder Wort weicht stark ab
Blau	Indogermanische Sprachen
Braun	Afroasiatische Sprachen
EZ	Einzahl
MZ	Mehrzahl
Pers.	Persisch

Anzahl	Übersetzung	Griechisch	Serbokroatisch	Arabisch	Hebräisch	Baskisch
2	Frau, soll ich mit dir schlafen?		sena potzgo spate (ženo, hoću spati)	marrat nyco (mára, tníku)		
1	Gute Frau, lass mich mit dir schlafen.	kyrasche nezis gymati meto sena				
1	Frau, lass mich heute Nacht mit dir schlafen.				plonosa anoge tzogeff eitzelga see halegla (...haligla)	
1	Schöne Jungfrau, schlaf mit mir.					schatuwa ne tu so gausa moissa
1	Frau, ich bin schon in deinem Bett.	kyrasche ego me panda dycosso				

Anzahl der Sprachen, in denen das Wort bei von Harff vorkommt	Übersetzung bei von Harff	Griechisch bei von Harff (Berichtigung)	
9	Brot	ipschomij (psomi)	
9	Fleisch	kreyas (kräas)	
9	Wein	kressij (krasi)	
9	Wasser	nero +	
9	Salz	alas (alas/alati)	
8	Fisch	pyssary (psari)	
8	Eier	afoga (afgo)	
8	essen	faye (fai)	
8	Kerze	kyri (tchärrri)	
8	Mann	andra (andras)	
8	gut	kala +	
8	böse	kaka (kako)	
8	Teufel	dyabulo (thjavolos)	
8	schlafen	gymathy (tchimamä)	
8	Henne	ornytea (ornitha)	
7	Essig	kyside (ksithi)	
7	trinken	joie (pino)	
7	Käse	tyri (tiri)	
7	Pferd	alogo +	
7	Stroh	agyro (achiro)	
7	Frau	kyra (kira)	
7	Gott	deu (θεος)	
7	ja	nero (nä)	
7	nein	oischi (och i)	
7	ich	ego +	
7	Was kostet das?	posse acktzeso tuto (poso kostisey auto)	
7	Ich werde es kaufen.	ego thelo nagorcischo (...agoraso)	

Anzahl der Sprachen, in denen das Wort bei von Harff vorkommt	Übersetzung bei von Harff	Griechisch bei von Harff	Berichtigung/Information
1	Mädchen	kory	koritsi
1	Junge	more	agori
1	schöne Frau	kyratza	?
1	Wo ist die Herberge?	pone tauerna	pu m taverna
1	Wieviel ist dies Geld wert?	posse soldija	?
1	Wo soll ich schlafen?	po ne gymaty ego	?
1	Frau, soll ich dich heiraten?	kyratza gamysso sena ego	?
1	Gute Frau, lass mich mit dir schlafen.	kyrasche nezis gymati meto sena	?
1	Frau, ich bin schon in deinem Bett.	kyrasche ego me panda dycosso	?
2	Silbergeld	karthey	?
2	Getränke	napte	?
2	Dukate	kartzaffe	?
3	ölig	lady	lathi (=Öl)
3	heiraten	gamysso	gamos
3	Wasch mir das Hemd.	ena bokams namo plynis	?
4	Gans	gyna	çina
6	Hafer	krethary	ch ortari (=Gras)
5	Schiff	karafia	karawi
9		1 ena	ena
9		2 duwa	duo
9		3 trija	tria
9		4 tessera	tessera
9		5 penty	pente
9		6 etzi	exi
9		7 effta	ejta
9		8 ochto	okto
9		9 enije	ennea
9		10 decka	deka
7		100 kathy	ekato
7		1000 gyla	cilia

Anzahl der Sprachen, in denen das Wort bei von Harff vorkommt	Übersetzung bei von Harff	Arabisch bei von Harff (Berichtigung/Information)	Breydenbach
9	Brot	kolps (chûbz)	chobis
9	Fleisch	alleham (el-láhãm)	lahem
9	Wein	moya (móije)	nebÿd
9	Wasser	inhibit (en-nēbîd)	moÿ
9	Salz	mele (mîlēh)	
8	Fisch	sammack (sámäk)	someck
8	Eier	bayet (bêd/báid)	beÿde
8	essen	kalo (äkálu)	
8	Kerze	schamma (šám'a)	
8	Mann	rasel (ražžäl)	rasol
8	gut	gayr (chêr/cháir)	sÿd
8	Teufel	tzagittan (šētân/šaitân)	sagithan
8	schlafen	nem (näm)	
7	Essig	schall (cháll)	
7	Pferd	farras (fáras)	
7	Frau	mele (mára)	rabbe
7	Gott	olla (alla)	
7	ja	jaatila (ja'tik)	ij/eij
7	nein	maytix (mâ ja'tíkš)	
7	ich	ena (äna/änä)	ena
7	böse	oisch (wíhiš)	sarz
7	Guten Morgen	saba olchayr (sabâh el-cháir)	
7	Was kostet das?	bequem (bikäm)	
7	Ich werde es kaufen.	ena ystere (äna äšt(ē)ri)	
6	Henne	tafese (děžäze)	tefese
6	Wie heißt das?	a tzismo ede (êš ísmu hädä)	
5	Schiff	merkep (márkáb)	trirem
2	Frau, soll ich mit dir schlafen?	marrat nyco (mára, tníku)	
9		1 hohayet (uháid/uháide)	woheijt
9		2 hatini (hât tnéin)	etneÿn
9		3 telette (tläte)	telate
9		4 harba (árba'a)	arba
9		5 kamptze (chámse)	camps
9		6 tzette (sítte)	sithÿ
9		7 saba (sáb'a)	sada
9		8 themini (tämänje)	themani
9		9 teschera (tís'a)	tÿsza
9		10 aschera ('ášara)	eÿschara
7		100 ine (míje)	
7		1000 elfft (älf)	

Anzahl	Übersetzung	Arabisch bei von Harff	Berichtigung/Information	Breydenbach
1	Linsen	addes	ádäs	
1	Erbsen	hellie	bázälia	hellie (=erweÿs)
1	süß	helm	hélu	helln
1	bitter	mor	múrr/mórr	mozr
1	wenig	schou	šwóï	
1	Hund	kelp	kälb	kepb
1	Vogel	thayer	têr/táïr	thayr
1	Schaf	ganeme	gáneme	ganeme
1	Esel	gammar	hēmâr	hamar
1	Kamel	schymel	žimäl	szymel
1	Meister	acha	âgā	mallē
1	König	meleck	mélik	meleck
1	Herr/Araber	arap	árab	arab
1	Graf	caper	qábër	
1	Holz	vd	ûd	du
1	Ich gehe ins Bett.	inte roch nem	énte rûh nám (du, geh schlafen)	
1	Bauersfrau	rabbo	????	
1	Ackermann	villach	fellâh	villach
1	Haus	beyt	bêt/béit	bay
1	Tasche	ede		
1	krank	gehen	aïjän	gehennē
1	stark	tyeff	dā'ïf/dā'êf (schwach!)	
1	schön/hübsch	chayesch	kwáïjes	caÿes
1	das Salzmeer	albahar mele	el-báhâr mäleh	
1	Insel	getzera	???	
1	Jerusalem	Elkotz	el-qúds/el-qóds	
1	Paradies	tzenma	žänne	
1	Kirche	meskita	???	camisse
1	Gott danke dir.	kater ollacharack	kátter álla chêrak	
1	Gott sei Dank.	sta foir olla	(a)stágfir alla (Ich bitte Gott um Verzeihung)	
1	Gott erbarme dich meiner.	olla krym	álla krîm (Gott ist gütig)	
1	Gepriesen sei Gott in Ewigkeit	elham durylle	elhamdu lílla	
1	Gott gebe uns guten Wind.	hebat olla	jíb'at álla	

1	Gott grüße dich.	olla salanneck	álla (i)séllimäk (Gott erhalte dich heil)	
1	Schummelei	enep	énib	
1	seit langer Zeit	mantzeman	min zemân	
1	Ich habe ihn angesprochen	ena kilemtu	äna kellemtu	
1	Ihr seid sehr willkommen.	marca beba	marhabâ-bha	
1	Was willst/verlangst du?	este te lopente	êš títlub énte	
1	Willst du essen?	manserym	??? Ital. Mangiare	
2	Komm her.	tale	tââle	
2	weitere Zahlen	XXXXXXXX (S. 40)		
2	Stadt	medina	mdîne	medîne
2	Dorf	bledine	blêde	daÿan
2	Hahn	dyck	dîk	dic
2	Feigen	thyne	tîne	thÿne
2	Getränke	sckyne	skírna/skírne (gib uns zu trinken)	
2	Freund	sabin	sábî	meheb
2	Dukate	ducaet		ducat
3	ölig	syet	zêt/záit	
3	Geld	fluyss	flûs	flus
3	beischlafen	nyco	nîku	
3	Guten Abend	missa olchayr	mâsa el-háír	
4	Gans	aesch	wázz	wosher
4	Hemd	camijss	qamîs	camis
4	waschen	acktzello	ägslu (Wasch es)	

Anzahl der Sprachen, in denen das Wort bei von Harff vorkommt	Übersetzung bei von Harff	Hebräisch bei von Harff (Berichtigung/Information)
9	Brot	lehem +
9	Fleisch	boissar +
9	Wein	jojen +
9	Wasser	moim +
9	Salz	meela +
8	Fisch	daegim (=MZ)
8	Eier	betzim (betzin)
8	essen	agila +
8	Kerze	nero +
8	Mann	eys +
8	gut	toeff +
8	böse	va (ra)
8	Teufel	zatan +
8	schlafen	dormen (=ladinisch)
8	Henne	tangoles +
7	Essig	hometz +
7	trinken	beyueren (=ladinisch)
7	Pferd	tzus +
7	Stroh	tefen +
7	Frau	eyscha +
7	Gott	edonai +
7	ja	ken +
7	nein	lo +
7	ich	onoge +
7	Guten Morgen	toeff boker +
5	Schiff	offena +
5	Heu	eusapbum (=Kräuter)
1	Frau, lass mich heute Nacht mit dir schlafen.	plonosa anoge tzogeff eitzelga see halegla (...haligla)
1	gehen	hillich +
1	Gott sei mit dir.	schim emagem +
1	Backhaus	maritz (=Badehaus?)
1	Abort	baeskisse +
1	Futter	mispa +
1	Gras	deesse +
1	Weißgeld	measlaufen (?)
1	Engel	malach +
1	Was gibst du mir?	kamme tetim ly (kamme tetim li)
1	Ich gebe dir wieviel?	anoge etten lachae cambi (cambi von ital. cambio?)
1	Ich gebe dir einen Gulden.	anoge etten lagae zahaff +
1	Wie heißt er?	ma schemo +
1	Bist du ein Jude?	jehuede atta? (jehuedde attah?)
1	Du hast recht.	ken dibarta +
2	der Herr	elohin (elohim)
2	Hahn	tangol +
2	Löffel	kaff +
2	Schüssel	karo +
3	ölig	semen +
3	Wahrheit	emmes +
3	gelogen	kysiff +

	3 Gulden		schagofim (=aus Gold gemacht=> Goldmünzen)
	3 Gute Nacht		toeff laila +
	4 Gans		eufasa +
	4 Hemd		kiszones +
	4 waschen		ferrohatz +
9		1	ehat (ahat)
9		2	senaim (scuim)
9		3	scloissa +
9		4	harba (har ba)
9		5	hemmissa (hemissa)
9		6	schessa +
9		7	scheua +
9		8	schemona +
9		9	tischa +
9		10	aschara +
7		100	mea +
7		1000	eleff +

Anzahl der Sprachen, in denen das Wort bei von Harff vorkommt	Übersetzung bei von Harff	Türkisch bei von Harff (Berichtigung/Information)
9	Brot	meck (ekmek)
9	Fleisch	heet (et)
9	Wein	sarap (şarap)
9	Wasser	schauwe (su)
9	Salz	thus (tuz)
8	Fisch	balleck (balyk)
8	Eier	gemortar=EZ (yumurta)
8	essen	gee (je =iss)
8	Kerze	mum +
8	Mann	adam=ein Mensch
8	gut	jaesche (jachši)
8	Teufel	sagitan (şeytan)
8	schlafen	jat +
7	Essig	stircke (sirke)
7	trinken	itz (iç)
7	Käse	peuir (penir)
7	Pferd	jahat (at)
7	Stroh	sama (saman)
7	Frau	gelgitalim (gel gidelim=Bedeutung falsch)
7	Gott	gouwen (chudavend, pers.)
7	ja	hee (he =gut)
7	nein	jock (jok)
7	ich	ben +
7	böse	jheramasch (jaramaz)
7	Guten Morgen	ygon (???)
7	Was kostet das?	ne texe bo (niğe bu)
7	Ich werde es kaufen.	ben allayn (ben ala(j)y)
6	Henne	tauck (tauk/tavuk)
6	Wie heißt das?	aden neder bo (ady ne-dir bu)
5	Schiff	gammi (gemi)
9		1 bijr (bir)
9		2 icky (iki)
9		3 oitz (üç)
9		4 dort (dört)
9		5 bees (bës)
9		6 alti (alty)
9		7 gedy (jedy)
9		8 scheckis (sekiz)
9		9 dockuiss (dokuz)
9		10 on +
7		100 jues (jüz)
7		1000 bingé (bin)

	1 mein	beuym (benim)
	1 du/Sie	schen (sen)
	1 Welcher ist der Weg in die Stadt?	nytze ygul geder bonuschart (niđe joly-dyr bunun šehr)
	1 Ich verstehe es nicht.	ben bilmes (ben bilmez)
	1 Bring das her.	albari (al beri)
	2 Komm her.	galberi (gel beri)
	2 Guten Tag	salenmeck (???)
	2 Stadt	byrsat (Brussa)
	2 Dorf	birckaewe (bir köy)
	5 Hafer	harpa (arpa (=Gerste))
	2 Freund	joldas (yoldaş)
	3 Gute Nacht	allamera
	4 Hemd	geneck (gömlek)
	4 waschen	jur (jur=er/sie wäscht)

Anzahl der Sprachen, in denen das Wort bei von Harff vorkommt	Übersetzung bei von Harff	Ungarisch bei von Harff (Berichtigung/Information)	
9	Brot	kinge (kenyér)	
9	Fleisch	oist (húst)	
9	Wein	boir (bor)	
9	Wasser	beess (víz)	
9	Salz	schoit (sót)	
8	Fisch	halet (halat)	
8	Eier	tickman (tikmony/tojás)	
8	essen	ich (isz?/eszel)	
8	Kerze	jurge (gyertya)	
8	Mann	ember +	
8	gut	iho (jó)	
8	böse	nempho (nem jó)	
8	Teufel	oirdach (ördög)	
8	schlafen	allische (alussz[e?])	
8	Henne	tick (tik?/tyúk)	
7	Essig	etzet (ecet)	
7	trinken	igal (igyál)	
7	Käse	scheffret (sajtot)	
7	Pferd	loit (lót?/lovat)	
7	Stroh	salma (szalma)	
7	Frau	assanember (asszony-ember)	
7	Gott	istant (istent)	
7	ich	mee (én)	
7	Was kostet das?	menada das (mennyin adod azt)	
7	Ich werde es kaufen.	mege weschen	
6	Wie heißt das?	kene ve ast (ki neve azt)	
5	Heu	seua (széna)	
5	Hafer	sab (zab)	
9		1 itz (egy)	
9		2 katich (kettő)	
9		3 hara (három)	
9		4 netzo (négy)	
9		5 jech (öt)	
9		6 hat +	
9		7 heet (hét)	
9		8 noltz (nyolc)	
9		9 glentz (kilenc)	
9		10 tyss (tíz)	

Anzahl der Sprachen, in denen das Wort bei von Harff vorkommt	Übersetzung bei von Harff	Ungarisch bei von Harff	Berichtigung
1	Apfel	alma	
1	Birne	kirtwe	körte
1	Nuss	thir	tör
1	Honig	meess	méz
1	Öl	olie	olaj
1	Topf	haseck	fazék
1	Kessel	wasfasick	vasfazék
1	Messer	gest	kést
2	Herberge	salus	szállás
2	Hafer	sab	zab
2	Löffel	glans	kalán?/kanál
2	Schüssel	thale	tál
3	Wirt	gansda	gazda
3	wahrh	igas	igaz
3	gelogen	reymigas	nem igaz
3	Geld	prust	pénzt
3	Gulden	frint	forint
1	Gebt mir Kleingeld für einen Gulden.	age dago prust	adj ide/adjakok pénzt
1	Wie willst du das geben?	mein nudar	mennyi mindaz
1	Gib mir zu trinken.	age da kinna	adj die innya/adjakok innya
1	Gott gebe uns einen fröhlichen Tag	iste morgen beledes	isten maradjon veled is
1	Gehe hin in Frieden	bickytzinia	békében menj

Anzahl der Sprachen, in denen das Wort bei von Harff vorkommt	Übersetzung bei von Harff	Baskisch bei von Harff (Berichtigung)
9	Brot	ogea (ogi)
9	Fleisch	aragi (haragi)
9	Wein	arduwa (ardoa)
9	Wasser	oyra (ura)
9	Salz	gaza (gatz)
7	Käse	gasta (gazta)
7	Stroh	huetza (lasto)
7	Guten Morgen	gangon dissila (egun on)
7	Was kostet das?	schambat (zenbat da)
6	Heu	oluwa (sarale/albitz)
3	Wirt	hytzokosanma (ostalari, arrotzain)
1	Schöne Jungfrau, schlaf mit mir.	schatuwa ne tu so gausa moissa
1	Wer ist da?	norda (nor da)
9		1 bat +
9		2 bij (bi)
9		3 yron (hiru)
9		4 lae (lau)
9		5 boss (bost)
9		6 see (sei)
9		7 sespe (zazpi)
9		8 tzortzey (zortzi)
9		9 wede atzey (bederatzi)
9		10 hammer (hamar)

A nz ah l	Übersetzung	Griechisch	Serbokroatisch	Bretonisch	Albanisch	Arabisch	Hebräisch	Türkisch	Ungarisch	Baskisch
9	Brot	ipschomij (psomi)	crochga (kruha)	bara +	boicke (bukë)	kolps (chübz)	lehem +	meck (ekmek)	kinge (kenyér)	ogea (ogi)
9	Fleisch	kreyas (kräas)	messu (meso)	kick (quik)	mische (mish)	alleham (el-láhām)	boissar +	heet (et)	oist (húst)	aragi (haragi)
9	Wein	kressij (krasi)	vyno (vino)	gwin (guin)	vene (verë)	moya (móije)	jojen +	sarap (šarap)	boir (bor)	arduwa (ardoa)
9	Wasser	nero +	voda +	doir (dor)	oie (ujë)	inhibit (en-nëbíd)	moim +	schauwe (su)	beess (víz)	oyra (ura)
9	Salz	alas (alas/alati)	scho (so)	haelen (haleen)	krup (kripë)	mele (mílëh)	meela +	thus (tuz)	schoit (sót)	gaza
8	Fisch	pyssary (psari)	rijba +	pisket=MZ (pesq)	pyske (peshk)	sammack (sámäk)	daegim=MZ	balleck (balyk)	halet (halat)	
8	Eier	afoga (afgo)	iachge=EZ (jaje)	ony (un ui)	foejjie (ve)	bayet (bêd/báid)	betzim (betzin)	gemortar=EZ (yumurta)	tickman (tikmony/tojás)	
8	essen	faye (fai)	iehe +	dribit (dibriff)	megarune (për të ngrënë)	kalo (äkálu)	agila +	gee (je =iss)	ich (isz?/eszél)	
8	Kerze	kyri (tchärrí)	swyckga (svijeća)	golo (goleu)	kijrij (qiri)	schamma (šám'a)	nero +	mum +	jurge (gyertya)	
8	Mann	andra (andras)	schoffieck (čovjek)	noetz (nozeh)	geneyre (një njeri)	rasel (ražžäl)	eys +	adam=ein Mensch	ember +	
8	gut	kala +	dobro +	mat +	myr (mirë)	gayr (chêr/cháïr)	toeff +	jaesche (jachši)	iho (jó)	
8	böse	kaka (kako)	eslae (zlo)	drock (drouc)	kyckge	oisch (wíhiš)	va (ra)	jheramasch (jaramaz)	nempho (nem jó)	
8	Teufel	dyabulo (thjavolos)	wratze (vraže)	deabole (diaoul)	dreck (dreq)	tzagittan (šëttân/šaitân)	zatan +	sagitan (şeytan)	oirdach (ördög)	
8	schlafen	gymathy (tchimamä)	spate (spati)	gorwet (gourvéein)	fijet (fjetë)	nem (näm)	dormen=ladinsch	jat +	allische (alussz[e?])	
8	Henne	ornytea (ornitha)	kokoss	oinge (loñ)	poylle (pulë)	tafese (dëžäže)	tangoles +	tauck (tauk/tavuk)	tick (tik?/tyúk)	
7	Essig	ksyde (ksithi)		gwinagere (guin aegr)	oitter (uthull)	schall (cháll)	hometz +	stircke (sirke)	etzet (ecet)	
7	trinken	joie (pino)	bytte +	hisit (ivet - Lesefehler s für v/f)	pijne (pijnë)		beyueren=ladinisch	itz (iç)	igal (igyál)	gasta
7	Käse	tyri (tiri)	zere (sir)	follideck (fouloudec)	jat (djathë)			peuir (penir)	scheffret (sajtot)	
7	Pferd	alogo +	konege (konj)		kale (kalë)	farras (fáras)	tzus +	jahat (at)	loit (lót?/lovat)	huetza

A nz ah l	Übersetzung	Griechisch	Serbokroatisch	Bretonisch	Albanisch	Arabisch	Hebräisch	Türkisch	Ungarisch	Baskisch
7	Frau	kyra (kira)		honoreck (un grouec)	growa (grua)	mele (mára)	eyscha +	gelgitalim (gel gidelim=Bed. falsch)	assanember (asszony-ember)	
7	Gott	deu (θεος)		doie (doue)	criste (Krisht)	olla (alla)	edonai +	gouwen (chudavend, pers.)	istant (istent)	
7	ja	nero (nä)	gotzo (hoću)	ja +	sto (ashtu)	jaatila (ja'tík)	ken +	hee (he =gut)		
7	nein	oischi (och i)	netzgo (neću)	narinck (na fif quet)	jae (jo)	maytix (má ja'tíkš)	lo +	jock (jok)		
7	ich	ego +	ia (ja)	me +		ena (äna/änä)	onoge +	ben +	mee (én)	
7	Guten Morgen		dobro jutro +	dematio (dé matt teoh)	mirenestrasse (mirë ndeshë të rashë)	saba olchayr (sabâh el-châir)	toeff bokor +	ygon (???)		gangon dissila
7	Was kostet das?	posse acktzeso tuto (poso kostisey auto)	koliko vo (koliko valja)		kess felgen gyo kaffs (qish vlen kjo kafshë)	bequem (bikäam)		ne texe bo (niğe bu)	menada das (mennyin adod azt)	schambat
7	Ich werde es kaufen.	ego thelo nagorcischo (...agoras)	ja potzko kopita (ja hoću kupiti)	me vel tin paia=Ich möchte bezahlen. (me fal d'ein péein.)	do daple (do ta blej)	ena ystere (äna äšt(ë)ri)		ben allayn (ben ala(j)yim)	mege weschen	
6	Wie heißt das?		kaka tesimi (kako ti jest ime)	pe gauo eo (pe hano eo)	ne kaffs (një kafshë)	a tzismo ede (ëš ísmu hädä)		aden neder bo (ady ne-dir bu)	kene ve ast (ki neve azt)	
5	Schiff	karafia (karawi)	dreuo +			merkep (márkâb)	offena +	gammi (gemi)		
5	Heu		cerrest (???)	fenun (foënn)			eusapbum=Krä uter		seua (széna)	oluwa
5	Hafer	krethary (chortari)	pšenica		elbe (elb)			harpa	sab (zab)	
2	Frau, soll ich mit dir schlafen?		sena potzgo spate (ženo, hoću spati)			marrat nyco (mára, tníku)				
1	Gute Frau, lass mich mit dir schlafen.	kyrasche nezis gymati meto sena								

A n z a h l	Übersetzung	Griechisch	Serbokroatisch	Bretonisch	Albanisch	Arabisch	Hebräisch	Türkisch	Ungarisch	Baskisch
1	Frau, lass mich heute Nacht mit dir schlafen.						plonosa anoge tzogeff eitzelga see halegla (...haligla)			
1	Schöne Jungfrau, schlaf mit mir.									schatuwa ne tu so gausa moissa
1	Frau, ich bin schon in deinem Bett.	kyrasche ego me panda dycosso								
9	1	ena +	jeden	vin (ûn)	nea (një)	hohayet (uhâid/uhâide)	ehat (ahat)	bijr (bir)	itz (egy)	bat +
9	2	duwa (duo)	duwa	duwe (dow)	dua (dy)	hatini (hât tnêin)	senaim (scuim)	icky (iki)	katich (kettö)	bij (bi)
9	3	trija (tria)	trij	try +	trij (tri)	telette (tlâte)	scloissa +	oitz (üč)	hara (három)	yron (hiru)
9	4	tessera +	tzettyr	peier (peïar)	quater (katër)	harba (árba'a)	harba (har ba)	dort (dört)	netzo (négy)	lae (lau)
9	5	pendy (pente)	pete	pempe (pemp)	pessa (pesë)	kamtze (chámse)	hemmissa (hemissa)	bees (bës)	jech (öt)	boss (bost)
9	6	etzi (exi)	seest	gwech (hueh)	jast (gjashtë)	tzette (sítte)	schessa +	alti (alty)	hat +	see (sei)
9	7	effta (ejta)	sedam	see (seih)	statte (shtatë)	saba (sáb'a)	scheua +	gedy (jedy)	heet (hét)	sespe (zazpi)
9	8	ochto (octw)	oescham	eiff (eih)	tette (tetë)	themini (tämänje)	schemona +	scheckis (sekiz)	noltz (nyolc)	tzortzey (zortzi)
9	9	enije (ennea)	debet	nae (nâ)	nante (nëntë)	teschera (tís'a)	tischa +	dockuiss (dokuz)	glentz (kilenc)	wede atzey (bederatzi)
9	10	decka (deka)	deschet	deck (dec)	dieta (dhjetë)	aschera ('ášara)	aschara +	on +	tyss (tíz)	hammer (hamar)
7	100	katho (ekato)	staet	caut (cant)	nijtgint (njëqind)	ine (mîje)	mea +	jues (jüz)		
7	1000	gyla (cilia)	gleden (hiljada)	mile (mil)	nemijgo (njëmijë)	elfft (älf)	eleff +	binge (bin)		